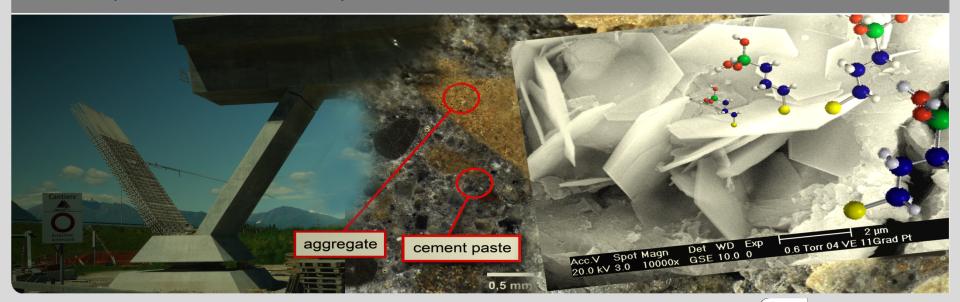




Das Bauwesen-Kaleidoskop – bunt und vielfältig

A. Gerdes, wissenschaftlicher Leiter, KIT Innovation HUB Prävention im Bauwesen





Das Bauwesen – ein Kaleidoskop mit vielen Bildern



- Das Kaleidoskop war ursprünglich schon den alten Griechen bekannt.
- Brewster entdeckte 1816 bei Untersuchungen zur Polarisation doppelbrechender Kristalle auf diesen Effekt, als er diese in einer spiegelnden Metallröhre betrachtete.
- > 1817 meldete Brewster das Kaleidoskop als Patent an.
- Das Kaleidoskop ist bis heute ein beliebtes Kinderspielzeug.
- Aber auch das Bauwesen zeigt ein Bild, das dem eines im Kaleidoskop ähnelt.





Die Infrastruktur – vielfältig und unverzichtbar

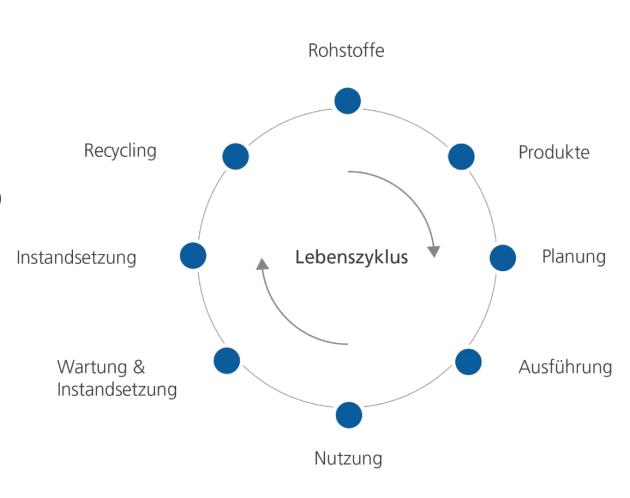




Infrastruktur - die Akteure



- Rohstoffhersteller
- Baustoffproduzenten
- Planungsbüros
- Handwerk
- Bauunternehmen
- Eigentümer (Administration, Politik)
- Facility Management
- Prüfgesellschaften
- Regelwerkgebende Organisationen
- Verbände
- Gesetzgeber



Die Nachhaltigkeitsziele der UN und die Bedeutung der Infrastruktur für unsere Gesellschaft





4 Thesen zur Entwicklung der Infrastruktur





These 1: ÖKONOMIE

Die Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit der lokalen Infrastruktur wird entscheidend sein für die globale Wettbewerbsfähigkeit von Industrie-, Schwellen und Entwicklungsländern



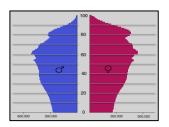
These 2: TECHNOLOGIE

Nachhaltige Infrastruktur kann mit innovativen Produkten, Technologien und Dienstleistungen erstellt werden.



These 3: ÖKOLOGIE

Aus ökologischen Gründen müssen die extrem hohen Energie- und Massenströme im Bauwesen drastisch resuziert werden.



These 4: GESELLSCHAFT

Gesellschaftliche Veränderungen werden eine höhere Beteiligung aller "Stakeholder" bei der gezielten Entwicklung der Infrastruktur erfordern.

Infrastruktur – vom Problem



Ressourcenverknappung

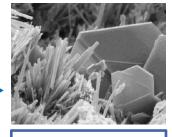




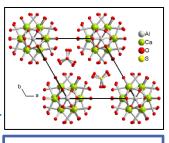
Container-Kran



Ettringitschaden bei Kranbahnkonsole



Ettringitkristalle

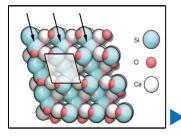


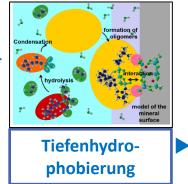
Ettringitstruktur

Infrastruktur – ... zur Lösung



Molekül









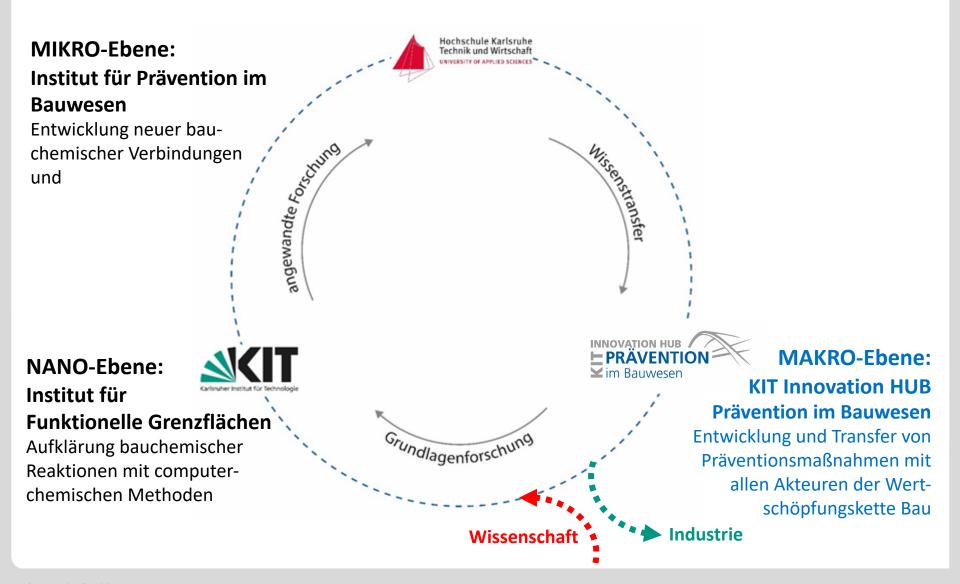
Kranbahnkonsole



Ressourcenverknappung

...von Nano zu Makro... - ein neuer Forschungsansatz für den gezielten Technologietransfer





Programm

Vormittags



■ 09:00 - 10:00 Uhr	Registrierung mit Kaffee
■ 10:00 - 10:15 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Andreas Gerdes KIT Innovation HUB
■ 10:15 - 10:30 Uhr	Neue Entwicklungen in der Materialforschung: Forschungsdateninfrastrukturen, Digitalisierung und virtuelle Zwillinge Prof. Dr. Christof Wöll Institut für Funktionelle Grenzflächen, KIT
■ 10:30 - 11:00 Uhr	Die un-disziplinierte Wissenschaft. Was brauchen wir, um den Zusammenhang von Innovation, Zukunftsvorstellungen und gesellschaftlichen Wandel zu verstehen? Dr. Alexandra Hausstein Institut für Technikzukünfte, KIT
■ 11:00 - 11:30 Uhr	Nachhaltiges Bauen bei Infrastruktur-Großprojekten der Deutschen Bahn DrIng. Kristian Weiland DB Netz AG, Karlsruhe
■ 11:30 - 12:00 Uhr	Kaffeepause
■ 12:00 - 12:30 Uhr	Höherwertiges Bauen – sicher gestalten / Auswirkungen des neuen Bauvertragsrechts Dr. Katrin Rohr-Suchalla Rechtsanwältin, CMS Hasche Sigele, Stuttgart
■ 12:30 - 14:00 Uhr	Mittagspause Auktion: Bilder für einen guten Zweck

Programm

Nachmittags



■ 14:00 - 14:30 Uhr	Molekulare Mechanismen der mechanischen und chemischen Korrosion auf zementgebundenen Werkstoffen Dr. habil Peter Thissen Institut für Funktionelle Grenzflächen, KIT
■ 14:30 - 15:00 Uhr	Regionale Klimasimulationen als Grundlage für die Anpassung an den Klimawandel in Städten Dr. Hans Schipper Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Süddeutsches Klimabüro, KIT
■ 15:00 - 15:30 Uhr	KIT Innovation HUB - Vorgehen und Ziele Prof. Dr. Andreas Gerdes KIT Innovation HUB
■ 15:30 - 16:00 Uhr	Kaffeepause
■ 16:00 - 16:30 Uhr	KIT Innovation HUB - unsere zukünftigen Pläne Prof. Dr. Andreas Gerdes KIT Innovation HUB
■ 16:30 - 16:45 Uhr	Abschlussworte
■ 17:00 - 17:30 Uhr	Stehempfang
■ 17:30 - 20:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen